

FÜHRUNG durch die Ausstellung mit **Oliver Wolleh**
anschliessend **APERITIVO** mit musikalischer **URAUFFÜHRUNG**

Pressemitteilung vom 19.06.2023, Cornelia Renz: presse@camaro-stiftung.de

Am **Donnerstag**, dem **29. Juni 2023**, um **17:00** führt **Oliver Wolleh**, Sohn des Fotografen Lothar Wolleh, durch die Ausstellung **SCHATTEN AUS LICHT - Lothar Wolleh und Alexander Camaro**. Die Führung ist **kostenlos**. Im Anschluß lädt die Camaro Stiftung um **18:30** herzlich zum Aperitivo mit dem Duo **GaGoGiG (Seyko Itoh/Sabrina Ma)** und der Berliner Erstaufführung zweier ihrer Werke. Der Unkostenbeitrag von **5.- Euro** beinhaltet auch einen Aperitif und Snacks. Adresse: **Potsdamer Straße 98a, 10785 Berlin**, Rückfragen unter **+49 (0)30 263 929 75**.

Schatten aus Licht ist der Titel eines Bildes von Alexander Camaro und die Überschrift der Ausstellung, in der der Fotograf Lothar Wolleh auf den von ihm portraitierten Maler Alexander Camaro trifft. **Erstmals wird in Berlin umfassend das eigenständige farbige Oeuvre von Wolleh gezeigt.**

Ab 1962 schuf Lothar Wolleh mit Licht, Schatten, Unschärfen und Verwischungen in analoger Technik entwickelte Farbkompositionen, die ihn neben u.a. Erwin Fieger, Peter Cornelius und Walter Boje zu einem Pionier der deutschen experimentellen Farbfotografie machten. Anlass der Fotos in der Ausstellung war das zweite Vatikanische Konzil 1962 bis 1965. Lothar Wolleh fotografierte in Rom für sein erstes Fotobuch *Das Konzil. II. Vatikanisches Konzil* sowie für den Band *Apostolorum Limina*. Die in der Camaro-Stiftung gezeigten Bilder sind ein eigenständiges künstlerisches Experiment vor dem Hintergrund der beiden Bücher.

Lothar Wolleh ist bislang für die ab 1963 entstandenen Portraits von über einhundertvierzig international bekannter Künstler:innen bekannt– unter anderen Bernhard Heiliger, Joseph Beuys, René Magritte, Günther Uecker und Alexander Camaro. Wollehs Portraits zeichnen sich dadurch aus, dass sie das Spezifische des Werkes einfangen. Sein Enthusiasmus für die Kunst führte zu engen Kooperationen mit den Künstler:innen. Der Zusammenarbeit von Camaro und Wolleh ist ein eigener Raum gewidmet, der ihre gegenseitige Wertschätzung zeigt. In der Ausstellung wird aber auch eine überraschende Nähe von Fotograf und Maler im Verständnis von Farbe und Licht deutlich.

Durch die Ausstellung führt Oliver Wolleh, der Sohn von Lothar Wolleh. Er verwaltet den Nachlass (Lothar Wolleh Estate), betreibt mit dem Lothar Wolleh Raum einen Ausstellungsort, der das Oeuvre seines Vaters zeigt und ist ein intimer Kenner von Leben und Werk seines Vaters.

Im Anschluß spielt das **Duo GaGoGiG (Seyko Itoh/Sabrina Ma)** Seyko Itohs Bearbeitungen von John Adams' *Phrygian Gates* und von György Ligetis Klavieretüden No. 2 und No. 10. Die Camaro Stiftung lädt herzlich ein, nach der Führung die **Berliner Erstaufführung beider Werke** mit ihren experimentellen Klangereignisse live zu erleben. Das Duo spielt im Rahmen der Reihe **APERITIVO** – für einen Unkostenbeitrag von 5.- Euro gibt es zum Konzert Snacks und einen Aperitif.

Zu den Künstlern der Ausstellung

Lothar Wolleh: -1930* in Berlin- erlebt die Kriegsjahre als Kind und Jugendlicher. Er studiert 1945-47 Malerei in Berlin Weißensee und gerät 1950-56 wegen Spionagevorwürfen in russische Gefangenschaft. Nach seinem Studium von 1959 – 61 an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen bei Otto Steinert arbeitete er bis Ende der 1960er Jahre als Werbefotograf. Bereits 1962 beginnt er mit der Arbeit an selbstbestimmten Fotokunstprojekten. Der Foliant *Das Konzil. II. Vatikanisches Konzil* wird sein erstes Fotobuch, dem unzählige Fotobände zu unterschiedlichen Themenbereichen folgen. Er stirbt 1979 in London.

Alexander Camaro: -1901 * Breslau- ist nacheinander Hochseiltänzer, Violinist, Student der Malerei bei Otto Mueller in Breslau und Tänzer bei Mary Wigman in Dresden. Ab 1930 ist er Pantomime, Ballettmeister und Tänzer und tritt auf Frontbühnen auf. 1944 bis Kriegsende lebt er versteckt. Ab 1945 wird er im Nachkriegsberlin als Maler bekannt und bekommt 1951 eine Professur für Malerei und Zeichnen an der damaligen HDK Berlin. Er heiratet 1966 Renata Genter, lebt und arbeitet bis 1992 in Berlin und Kampen auf Sylt.

Zu den Künstlerinnen des Konzerts

Sabrina Ma: Die Schlagzeugerin wurde 1985 in Großbritannien geboren und lebt seit 2007 in Berlin. Ihre Ausbildung erhielt sie in den USA und in Deutschland. Sie wurde u.a. mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet. Sie arbeitet interdisziplinär in den Bereichen Neue Musik und Musiktheater und ist Mitglied von u.a. MAM.manufaktur für aktuelle musik (Berlin/Köln) und El Perro Andaluz (Dresden).

Seyko Itoh: Die Komponistin und Pianistin wurde 1983 in Saitama/Japan geboren. Sie studierte Komposition an der Tokyo University of Fine Arts and Music und weiter an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Sie erzielte zahlreiche Stipendien u.a. war sie 2007/2008 Stipendiatin der internationalen Ensemble Modern Akademie Frankfurt sowie der Akademie der Künste in Berlin und 2020/2021 Musikfonds. Sie war Preisträgerin des Hanns Eisler Kompositionspreis 2012 sowie des ersten Interpretationspreises als Pianistin beim Hanns Eisler Komponisten Forum 2013. Ihre Kompositionen wurden weltweit aufgeführt.

Zum Ort und zur Stiftung

Das Camaro Haus, das 1893 für den Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. als vereins-eigene Zeichen- und Malschule für Frauen errichtet wurde, erfüllt heute wieder die Funktion einer spartenübergreifenden, kulturellen Institution.

Die **Stiftung** pflegt das Werk von Alexander und Renata Camaro und macht es der Öffentlichkeit zugänglich. Sie fördert den interdisziplinären Gedanken in Form eigener Projekte sowie in der Auseinandersetzung mit ausgewählten zeitgenössischen Positionen.

www.camaro-stiftung.de

Öffnungszeiten des Camaro Haus, Potsdamer Straße 98a, 10785 Berlin:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 13 – 17 Uhr, Donnerstag 13 – 20 Uhr
und nach Vereinbarung. Der Eintritt ist kostenlos.

Kontakt

Für Rückfragen schreiben Sie uns gern eine E-Mail an: **presse@camaro-stiftung.de**
oder rufen Sie uns an. Ansprechpartnerin – Presse: Cornelia Renz **+49 (0)178. 6889886**